

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850**

15 (2.2.1850)

Erweitert und  
deutsch dreimal  
am Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag  
und kostet halb-  
jährig 1 R. 12 Gr.

# Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Abonnent  
erhält für 12 R.  
den Beobachter  
in der ersten  
Druckerei  
frankirt gegen  
angenehme  
Bedingungen

Samstag

N<sup>o</sup> 15.

den 2. Februar 1850.

## Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 26. Jan. Sämmtliche aktiven und zeitweilig in Ruhestand versetzten Offiziere und Kriegsbeamten haben wegen einer demnächst bevorstehenden Dislokation der Großh. badischen Truppen ihre Mietkontrakte für Wohnungen, wenn möglich, noch auf den 23. April zu kündigen und von diesem Zeitpunkt an nur solche Verträge abzuschließen, welche bloß auf einen Monat bindend sind.

— Stuttgart, 29. Jan. Die in einigen Blättern enthaltene Angabe, als ob zwei R. K. österreichische Infanterieregimenter auf dem Marsche nach Ulm und Raasdorf begriffen seien, um daselbst einen Theil der Besatzung zu bilden, entbehrt allen und jeden Grundes. (St. A.)

— Frankfurt, 28. Jan. Die Fürstlich Thurn- und Taris'sche Post führt bei allen ihren Aemtern und Expeditionen Postaffignaten ein, wodurch die kleinen Geldsendungen bis zum Betrage von 25 Nthl. preuß. Cour. in Zukunft unterbleiben können, indem gegen den aufzugebenden Geldbetrag eine Affignate in gleichem Betrage ausgestellt und von dem Postamte des Orts, wohin die Geldsendung gerichtet ist, eingelöst wird. Als Vergütung wird das einfache Geldporto im entsprechenden Betrage berechnet. Jedenfalls muß diese neue zweckmäßige Einrichtung den kleinen Geldverkehr sehr erleichtern. — Frankfurt, 30. Jan., 12½ Uhr Nachmittags. (Telegraphische Depesche der geeinigten Frankfurter Blätter.) Berlin, 30. Jan., 10 Uhr Vormittags. In der Abend Sitzung der ersten Kammer, die heute Nacht um 2 Uhr endigte, sind sämmtliche Beschlüsse über die Propositionen der königlichen Botschaft gleichlautend mit den Beschlüssen der zweiten Kammer gefaßt worden.

— Aus Schleswig-Holstein vom 26. Jan. Kirche und Schule stehen im Herzogthum Schleswig verwalet, seitdem fast täglich Prediger und Lehrer wegen beharrlicher Aufsehnung gegen die willkürlichen und rechtswidrigen Anordnungen der Landesverwaltung von letzterer ihres Amtes enthoben werden. In Düppel, Fjelsrup, Jorkkirch, Apenrade, Alderup u. s. w. sind die Prediger abgesetzt, und die von der Landesverwaltung eingesetzten werden von der Bevölkerung nicht berücksichtigt. In Flensburg sind die höhern und niedern Schulen öde und von der Jugend verlassen, weil ihre Lehrer abgesetzt oder aus der Stadt gewiesen wurden: so der Lehrer Burgwardt, Rektor Lübker u. A. Der Generalsuperintendent Nielsen in Schleswig hat in Bezug auf die kirchliche Knechtung und Verwirrung einen Hilferuf für die bedrängte schleswigsche Kirche erhoben; am 29. d. M. wird eine große Versamm-

lung der Geistlichen des Herzogthums Schleswig in der Stadt Schleswig über diese Angelegenheit stattfinden. Die Kieler Professoren der Theologie haben durch öffentliche Erklärung sich dem Verhalten der Geistlichen in der Landesache, der Landesverwaltung, so wie Dänemark gegenüber angeschlossen. Bei der in Kiel tagenden Landesversammlung dürfe eine zeitweilige Vertagung nicht mehr lange auf sich warten lassen. Sie beschäftigt sich jetzt mit der Berathung der Strafprozessordnung.

— München, 28. Jan. In den diplomatischen Kreisen herrscht eine ungewöhnliche Regsamkeit; namentlich sind es die Gesandten von Oesterreich, Preußen, Württemberg, Sachsen und Hannover, welche sehr viel mit dem bayerischen Ministerpräsidenten verkehren. (Ein Schreiben aus Frankfurt in der Allg. Ztg. sagt: „Ein neuer Entwurf von Hrn. v. d. Pfordten bildet die Grundlage der Unterhandlungen; von den übrigen Regierungen wurden verschiedene Verbesserungsanträge zu demselben gestellt, allein völlige Einigung ist noch nicht erfolgt.“)

— Erfurt, 23. Jan. Die Arbeiten für die Einrichtung der Augustinerkirche zum Parlamentshaus haben trotz der großen Kälte, welche gestern und heute auf 22–24 Grad fiel, ihren ungestörten Fortgang, was nur dadurch erzielt werden kann, daß die meisten der Arbeiter alle halbe Stunden sich ablösen. Man ist damit beschäftigt, durch Anbringung einer großen Zahl von Defen die Temperatur in der Kirche so weit zu mildern, daß ein unausgesetztes Arbeiten sämmtlicher Werkleute möglich wird. Große Kessel stehen bereit, um Wasser für die Mörtelbereitung heiß zu machen, eiserne Platten werden erhitzt, um den Sand zu erwärmen. Die Fundamente für die Zwischen- und Seitenmauern innerhalb und ein besonderes Treppenhaus außerhalb der Kirche sind auszugraben, ein Theil der Decke ist schon verschalt. Bei solcher Rührigkeit in den Arbeiten ist die Vollendung des Baues innerhalb der bestimmten kurzen Frist voranzusehen.

— Berlin, 27. Jan. Das Ministerium hat in allen wesentlichen Punkten gestimmt, nur der Satz „die Minister sind dem Könige und dem Lande verantwortlich“ und der Artikel über die Fideicommission wurden verworfen. In der Hauptfrage — Bildung der ersten Kammer — hat das Ministerium seine Majorität den polnischen Abgeordneten zu danken, welche sich sämmtlich der Abstimmung enthielten. Mit achtzehn Stimmen ist die Verfassung vom 5. Dez. 1848 von der aufgelösten zweiten Kammer als rechtmäßig anerkannt worden, mit zwölf Stimmen also führt die jetzige zweite Kammer die erbliche Pairie ein. Dem

Könige wurden noch gestern Nacht die Resultate der Abend Sitzung nach Charlottenburg überbracht. Ebenso ward dies Ergebnis nicht bloß von Privatpersonen, sondern auch von Seiten der Regierung nach den verschiedensten Richtungen hin durch die Telegraphen gemeldet. Besonders lebhaft war der Depeschenwechsel zwischen hier und Frankfurt a. M. Der Telegraphendienst auf der Linie nach Frankfurt wurde während der ganzen Nacht ununterbrochen fortgesetzt.

— Wien, 25. Jan. Das heutige Reichsgesetzblatt enthält das provisorische organische Gesetz für die Gensdarmarie, die in 16 Regimenter, jedes etwa 1000 Mann stark, getheilt wird. — Wiener Briefe vom 26. Januar melden, daß die deutsche Wechselordnung für Oesterreich definitiv angenommen worden ist, und vom 1. Mai an in allen Kronländern in Wirksamkeit tritt. (Diese Wechselordnung ist jetzt in allen deutschen Ländern angenommen. Nur in Baiern haben die Kammern noch nicht Zeit gefunden, über die Einwürfe zu bestimmen, welche von den Augsburger Wechselhäusern darüber erhoben worden.) — Vom 27. Jan. Die Truppen an der sächsischen Grenze werden noch immer verstärkt. — Am 26. Jan. ist aus dem Kabinet an die Bundeskommission in Frankfurt und gleichzeitig an die österreichischen Gesandtschaften bei den übrigen deutschen Höfen eine vom 30. Dez. datirte Denkschrift abgegangen zu Anbahnung der deutschen Zollvereinigung.

Italien. Rom. Der Osservatore Romano spricht mit Bestimmtheit davon, daß der Malteser Orden zur Vertheidigung des Kirchenstaats vom h. Vater reorganisiert werden soll. — Die Jesuitenschulen in Rom sind wieder eröffnet worden. — Aus Sardinien. Es gehen Gerüchte über Unterhandlungen mit Oesterreich: es heißt, dieses wolle die Lombardei mit Einschluß von Mailand bis zum Mincio gegen eine Geldsumme, und das Recht, gewisse Plätze besetzt zu halten, an Sardinien abtreten; nach andern Angaben sind bloß kommerzielle Unterhandlungen angeknüpft über einen Zollverein, wobei sich Sardinien verpflichten müßte, auf Handelsverträge mit Frankreich und England zu verzichten.

### Abschied eines Kavalleristen von seinem Pferde.

Leb' wohl, du alter Hans,  
Die Dienstzeit ist zu Ende,  
Reich eine Pfole mir  
Anseht in meine Hände.

Parade und Revue  
Hast du mit mir vollendet,  
Kam eine Ordonnanz,  
Wir wurden ausgesendet.

Den Zucker, den du oft  
Aus meiner Hand geschmarbt,  
Hab' ich bei dem Kaffee  
Mir öfters abgedarbt.

Leb' wohl, du alter Hans!  
Glaub' mir es: eine Thräne  
Kiel heut' beim letzten Ritt  
Perab auf deine Nähn.

Ein treuer Kamerad  
Wart' du zu allen Zeiten,  
Es wollt' in der Schwadron  
So Mancher mich beneiden.

Wenn man zum Füttern blas't,  
Und sie den Hafer messen,  
Ruf' ich gewiß im Schlaf:  
„Mir nicht den Hans vergessen!“

Leb' wohl! den Abschied schreibt  
Mir jetzt schon der Courier;  
Die Thräne hier im Bart,  
Die Thräne — sie gilt dir.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

D.Nr. 3473. Die Wahlen zum deutschen Parlament betr. werden sämtliche Gemeinderäthe unter Hinweisung auf die schriftlich erlassene Verfügung vom 22. v. M., No. 2478, auf das Dringendste aufgefordert, die dortselbst angeordneten Bearbeitungen so viel als möglich zu beschleunigen und innerhalb der gesetzten Frist, welche mit dem 7. d. M. abläuft, die erforderlichen Anzeigeberichte hierher zu erstatten.

Pforzheim, den 1. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Jeck.

D.Nr. 3306. [Aufgefundener Leichnam.] Gestern Abend wurde zwischen Pforzheim und Eutingen ein am Enzuser gelandeter männlicher Leichnam aufgefunden. Die persönlichen Verhältnisse dieses muthmaßlich verunglückten Mannes sind bis jetzt nicht bekannt und werden die Behörden ersucht, uns Nachricht zu geben, so bald sich herausgestellt haben wird, wer der Verunglückte ist.

Da der Leichnam schon in einem sehr hohen Grad in Verwesung übergegangen, so kann nur nachfolgende Beschreibung von ihm gegeben werden.

Derselbe — in einem Alter von ungefähr 50 bis 60 Jahren — ist ungefähr 5 Schuh groß, geringer Statur, hat eine kahle Stirne, schwarze mit grau gemischte Haare, grauen Bart, zahnlösen Oberkiefer und nur 2 Zähne im Unterkiefer.

Er war beim Auffinden bekleidet mit einem leinenen, schon sehr zerrissenen Oberwamms, unter demselben eine blaueförschene Weste mit gewölbten weißen Metallknöpfen, unter dieser mit einem grauwollenen gestrickten Unterwamms, der an den Ellenbogen mit schwarzem Kalbleder in Form eines Herzes besetzt ist. Das leinene Hemd ist am Brustschliß mit C. R. in rothem Garn gezeichnet.

Die Beinkleider sind von Zwilch und schon alt und zerrissen, und die zwischenen Unterhosen sind an der Stelle der Knie mit blauen förschlenen Flecken geflickt. Die Farbe der gestrickten wollenen Strümpfe scheint ursprünglich weiß gewesen zu sein. Die Füße sind mit Leder besetzten Galsband-Schuhen bekleidet. In der einen Hosentasche fand sich ein mit einem eisernen Ring versehener Kreuzerstrick, wie sie zum Holzholen benutzt werden.

Pforzheim, den 30. Januar 1850.

Großh. Oberamt.

Dieck.

**(3)1, Erkenntniß.**

D. N. Nro. 30,884. In Sachen der Auguste und Friederike Dieß von Pforzheim, Klägerinnen gegen Georg Heinrich Dieß von da, Beklagten, Forderung betr.

Dem Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung den Klägerinnen die Darlehens-Summe von 600 fl. sammt Zins zu 5% vom 10. Jan. 1848 zu bezahlen und die Kosten zu ersetzen.

Pforzheim, den 29. Januar 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

**(3)3, Güter-Versteigerung.**

Nachbenannte, den Erben des verstorbenen Gefangenwärters Christoph Steinbrenner von hier zugehörnde Liegenschaften werden

Montag, den 11. Februar 1850,

Vormittags 11 Uhr, im Rathhause hier der Untheilbarkeit wegen öffentlich versteigert:

Necker.

- 4 Viertel 20 Rthn. am Blumenheckenweg, neben dem Wüthum-Gut und Schloffer Bechtler.
- 4 Bttl. 35 Rthn. allda, neben Schwertwirth Dittler und Schmied Zehntmaier's Wittve.
- 4 Bttl. im Zeil, neben Martin Huttenloch und Rosenwirth Huthmacher.
- 3 Bttl. 2 Rthn. beim Gottesacker, neben Waldhornwirth Rärcher und sich selbst.
- 20/10 Rthn. allda, neben sich selbst und Kaiserwirth Buck.
- 1 Bttl. am Brettener Weg, neben Blumenwirth Buck und Schiffwirth Schroth.
- 2 Bttl. allda, neben Grab's Wittve und Schuhmacher Müller.

Pforzheim, den 12. Januar 1850.

Großh. Amts-Revisionat.

Eppelin.

[Milchlieferung.] (3)2. Die Lieferung des täglichen Bedarfs von etwa 150—160 bad. Schoppen süße Milch soll im Commissionswege vergeben werden. Die hierzu Lusttragenden werden hiermit eingeladen, ihre befalligen Angebote für die Maß, frei in die Anstalt geliefert, bis Montag, den 11. Februar d. J., verschlossen anher einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf diesseitiger Kanzlei erhoben werden.

Pforzheim, den 23. Januar 1850.

Großh. Verwaltung des Siechenhauses.

Becker.

[Holzbeifubrlohn.] (2)2. Die Beifuhr von 98 Klafter tannenes Scheiterholz aus dem Distrikt Segel wird Montag, den 4. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Pforzheim, den 29. Januar 1850.

Großh. Siechenhaus-Verwaltung.

**(2)2, Bekanntmachung.**

Dienstag, den 5. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Pforzheim folgende Lieferungen und Arbeiten öffentlich versteigert:

die Beifuhr und das Klopfen von Kalksteinen auf die Straßen von Karlsruhe nach Stuttgart, von Pforzheim nach Bretten, von Ettlingen nach Pforzheim, von Pforzheim nach Weil der Stadt.

Karlsruhe, den 25. Januar 1850.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Keller.

**Parlaments-Wahlen.**

Die Wählerliste zur Wahlmänner-Wahl für das deutsche Parlament ist in die vorgeschriebenen 3 Abtheilungen eingetheilt und liegt nun während 5 Tagen auf dem Gemeindehause auf, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß allenfallsige Einsprachen dagegen am 6. Tage, Donnerstag, den 7. Februar l. J., Nachmittags von 3 Uhr an, vor der versammelten Bezirkswahl-Commission vorzutragen sind.

Pforzheim, den 1. Februar 1850.

Gemeinde-Rath.

**[3]1, Liegenschafts-Versteigerung.**

Dem Todtengräber Johannes Stahl dahier werden in Folge richterlicher Verfügung bis

Montag, den 8. April l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der kleinen Gerbergasse, neben Franz Enderle's Erben und Friederike Schaible; sodann ungefähr 6 1/2 Viertel Aecker,

" 2 1/2 " Wiesen und

" 30 Ruthen Garten,

worüber das Verzeichniß dahier eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 28. Januar 1850.

Bürgermeister-Amt.

**(2)1, Liegenschafts-Versteigerung.**

Dem Schreiner Wilhelm Stahl dahier werden in Folge richterlicher Verfügung bis

Montag, den 25. Februar l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung in der Rosengasse, beim Theater, von 3 Seiten von Allmend umgeben, hinten Friedrich Stahl und Daniel Ostertag's Kinder; sodann ungefähr 4 Viertel Wiesen und

" 8 Ruthen Garten,

worüber das Verzeichniß dahier eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Anschlag erlöst wird.

Pforzheim, den 28. Januar 1850.

Bürgermeister-Amt.

**Jagd-Verpachtung.**

Bis Dienstag, den 5. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird im Rathhause dahier die

Jagd auf hiesiger Gemarkung im Steigerungswege verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen hierüber vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Dürren, den 31. Januar 1850.

Bürgermeister-Amt.  
Schäfer.

**Privat-Anzeigen.**

**6.** Heute Samstag Abend Versammlung in dem Schwaben.



**Reiter-Gesellschaft.** Nächsten Montag, den 4. d. M., Abends 7 Uhr, Versammlung im Einhorn.

**Wirthschafts-Eröffnung.**



Meinen Freunden und Sönnern mache ich hiermit die Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum Röthle pachtweise übernommen habe und deren Eröffnung heute Samstag stattfindet. Unter Zusicherung bester Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Scheer.

**Theater-Anzeige.**

Sonntag den 3. Februar: "Der verwunschene Prinz." Original-Lustspiel in 3 Abtheilungen von Plöz.

Montag den 4. Febr.: "Der Tyroler Scheiben-Toni in München." Schauspiel in 5 Akten mit einem Vorspiel: Das Zillerthal, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein  
Eduard Wolff.



**Für Auswanderer,**

welche im Anfange des Frühjahrs ihre Reise nach New-York antreten wollen, habe ich zwei Schiffe angelegt, die am 1. und 15. März in See gehen. — Nach New-Orleans und Galveston gibt es zur gleichen Zeit gute Gelegenheiten.

Zur Sicherung der Plätze ist es nöthig, daß man sich baldmöglichst an mich oder meine Agenten wendet.

Mannheim, im Januar 1850.

E. W. Renner.

In Pforzheim Herr S. Adler.

In Bretten Herr A. Lindner.

In Gröbzingen Herr Herrm. Haas.

**Haus- und Geschäfts-Einrichtung-Verkauf.**

(3)3. Das unserm verstorbenen Vater Silberarbeiter Friedrich Haug zugestandene Wohnhaus in der untern Leopolds-Vorstadt nebst Hof und Garten, neben Hafner Kab und Seligmann Klob beabsichtigen wir entweder aus freier Hand zu verkaufen, oder bis Montag, den 11. Februar, Vormittags 11 Uhr, einer öffentlichen Versteigerung in hiesigem Rathhause auszusetzen.

Gleichzeitig bringen wir damit den Verkauf der gesammten Fabrikeinrichtung mit in Verbindung mit Bemerkten, daß die ausgedehnte Geschäfts-

Correspondenz dem Käufer oder Steigerer mit übergeben wird.

Louis Reich,  
Karoline Reich, geb. Haug.

**Haus.** (2)2. Unterzeichnetet ist Wilens, sein einstöckiges Gebäude nebst Hof und Stallung, in der Kauzenbach, neben Schlosser Bächler und Almendgäßchen, aus freier Hand zu verkaufen, oder Montag, den 4. Febr., auf dem hiesigen Rathhaus zu versteigern.

A. F. Mürrle.

**Wagen.** Einen zweispännigen Wagen hat billig zu verkaufen  
Hirsch Kälshheimer.

**Stelle.** Ein Mädchen, das gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet sogleich einen Platz. Wo? sagt die Redaktion.

**Zimmer,** ein sehr freundliches, nahe am Markt, ist an einen ledigen Herrn zu vermietthen. Zu erfragen bei der Redaktion.

**Wohnung.** (3)3. Im Hause Nr. 3 oder ehemalige Essig'sche Ziegelhütte ist eine Wohnung für eine kleine Haushaltung und ein heizbares Zimmer für einen ledigen Herrn sogleich zu vermietthen.

**Geld.** Die Eisinger Almosen-Kasse hat 550 fl. gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

**Markt-Preise.**

Frucht-Preise		Brottage, vom 15-31. Jan.	
in Pforzheim,	Dur'ach,	Das Paar Bed zu 2 fr. wiegt	
den 30. Jan.	26. Jan.	13 1/2 Loth.	
Das Malter:	fl. kr.	Der 2 pfündige Laib Halbweiß-	
Alt. Kernen	7 40	brod kostet 6 fr.	
Neu. Kernen	7 49	Der 4 pfündige Laib Schwarz-	
Weizen	—	brod aus Kernenmehl 8 1/2 fr.	
Korn	5 40	Der 2 pfündige Laib Schwarz-	
Gerste	4 40	brod aus Kernenmehl 4 1/2 fr.	
Welschkorn	5 40	<b>Fleischtage.</b>	
Paser	2 50	Ochsenfleisch das Pfund	9 fr.
Erbsen	10 —	Rindfleisch	7 "
Linsen	8 20	Kalbfleisch	7 "
Biden	—	Lammfleisch	6 "
Aderbohnen	—	Schweinefleisch	9 "

**Viktualien-Preise:** Das Pfund Rindschmalz 22 fr. Schweineschmalz 20 fr. Butter 15 fr. Lichter, gezogene und gegossene 22 fr. Grundbirnen das Simri 15 fr. Eier 5 Stück 8 fr. Holz, das Kist. buchen — fl. — kr., eichen — fl. — kr. tannen 7 fl. — kr. 100 Bund Stroh 10 fl. — kr. Heu der Etn. 54 fr. Bürgermeister-Amt.

**Eisenbahn-Cours.**

Abgang von Karlsruhe.

Landaufwärts:		Landabwärts:	
Morgens 8 Uhr 30 Min.		Morgens 6 Uhr und	
Mittags 1 Uhr 30 Min.		10 Uhr 35 Min.	
Abends 6 Uhr 30 Min.		Nachmittags 3 Uhr.	
Güterzug. Morg. 5 Uhr		Güterzug. Abends 5 Uhr.	
45 Min.			

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.